

Elektrizitätswerke in Dresden, das Konkurrenzverfahren eröffnet worden. — Die Gesellschaft, im Jahre 1899 von dem Bau-

— Am Sonntagabend in der 11. Stunde wurde die Feuerweh nach der Vogelweide gerufen, in dessen war dort von einem Brande nichts zu bemerken. Wie sich heraus-

— Gegen den unlästigen wegen öffentlicher Beleidigung der Militärärzte des Infanterie-Regiments Nr. 73 in Hannover frei-

— In der Nacht zum Sonntag stürzte ein älterer Mann in einem Hause der Henningstraße in der Schlaftrunkenheit die Treppe herab, erlitt einen schweren Schädelbruch, der den

— In Gohrditz gab ein neunjähriges Mädchen Spiritus in's Feuer, das Gefäß explodierte und im gleichen Augenblick standen die Kleider des Kindes in Flammen. Dieses tanzte zwar in den

— Das Schöffengericht Weichen hatte sich am Sonntagabend mit den bekannten Verdächtigungen und Verleumdungen

— In Bad Elster hat sich ein Comité gebildet, das die Errichtung eines Königs-Albert-Standbildes anstrebt. In allen Vogelhäusern und Hotels sind Sammellisten ausgesetzt.

— Am Sonntagabend schloß sich der Schaubudenbesitzer E. Simepich auf dem Schützenplatze in Weida u mit einem Revolver in den Kopf. Er lebt noch, ist aber sehr schwer ver-

— Anfang Juni kam in einem Bauwerk in Plauen im Postlande ein Melbriest mit 900 Mk. abhandeln, der auf einem Ralte gelegen hatte. Es war dieser Vorfalle den Beamten

— Auf noch unangeführte Weise war am Donnerstag gegen Abend im Kirchthum zu Dresden i. B. ein Brand ausgebrochen, der sich schon so weit entwickelt hatte, daß dicke Rauch-

— Wetterbericht der Hamburger Zeitschrift vom 3. August. Ein kühler Regenwetter

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Den Kaiser wird auf seinem Rastort zu den räumlichen Plattenmännern bei Neval unter anderen auch Reichs-

— Die „Stantsb.-Jig.“ läßt sich aus Gedenken schreiben: „Der Kaiserreich hat und die Bewusstheit gebracht, daß Emden Marine-

— Die Meldung von der Ernennung des Herrn v. Bodewits zum bairischen Kultusminister wird verurteilt. Immerhin scheinen

— Zum 7. deutschen Stenographentag Gabelberger in Berlin hat das preussische Kultusministerium ein Schreiben über-

Revisor Weigmann mit mehreren Parlaments-Stenographen. Das Königl. Stenographische Institut in Dresden wird durch

In Wäldchen i. G. ist eine schwere Krise auf der Weite ausgebrochen. Bürgermeister Wid und 8 Gemeinderäte, darunter sämtliche liberale Stadträte, haben ihre De-

Die im Thorer Projekt beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Der Professor Ludwig Naas aus Berlin, welcher als Kurarzt in Jermatt im schweizerischen Kanton Valais weilte, wird seit

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Kunst und Wissenschaft.

Central-Theater. Die „Strengen Herren“ von Plamenthal's Gnaden haben — aller Sprachweisheit zum Trost —

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Ernst und Ebers.

Reisende soll man nicht aufhalten! so lautet eine alte Regel der Klugheit, die aber nicht immer gebührend beachtet wird. Be-

Jetzt kramt der Reisende die Treppen zu den Hochstufen hinauf, macht beim Bahnhofsgeheuer Halt, um nach seiner Tasche zu

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Die in der Gohrditz-Verurteilung beteiligten polnischen Gymnasialisten Leo Borowski, Felix Zielinski und Wronski, denen

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

W. (50 Jg.) Antwort: Vom 8. 1902 des Sächsischen Bürgerlichen Gesetzbuchs, der noch Art. 217 des Einführungsgesetzes zum Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch auf vorliegenden Fall anzuwenden sein dürfte, bedarf ein Erbrecht durch ein besondres Verzeichnis, ist aber nach dem Vorwissen über Verträge zu beurteilen. Ein Vertrag ist nun meines Erachtens dadurch, daß die seiner Zeit die Verfügungsurkunde unterzeichneten die Ehefrau eingekauft haben unter der irrigen Voraussetzung, er werde geschlossen oder doch nach den Grundbüchern der §§ 890 ff. des Sächsischen Bürgerlichen Gesetzbuchs mit Erfolg annehmbar. Thatsächlich haben sie ja auch ihren Willen, den Vertrag als nicht bestehend bzw. anfechtbar zu betrachten, bereits dadurch zum Ausdruck gebracht, daß sie ihren Ehemann durch Vermittelung eines Rechtsanwalts haben anfordern lassen, die Verfügungsurkunde zurückzugeben oder zu vernichten. Wenn sie nun jetzt die Verfügung machen, daß die Urkunde nicht vernichtet werden soll, so können sie sich nach meinem Dafürhalten mit Aussicht auf Erfolg darauf berufen, daß ein rechtsgültiger Erbrechtsvertrag nicht vorliegt. Nach alledem würden Sie zum mindesten auf den Pflichtteil Anspruch erheben können, wenn anders Ihnen dieser nicht durch das Testament ausdrücklich entzogen ist. Der richtige Weg zur Geltendmachung des Anspruchs dürfte nach § 2003 des Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuchs in Verbindung mit Art. 213, 214 des Einführungsgesetzes die Klage gegen die Erben sein. Der Verzicht auf Herausgabe des eingetragenen Gutes stellt sich als Schenkung auf den Todesfall dar und würde gemäß § 2501 des Sächsischen Bürgerlichen Gesetzbuchs nach den Vorschriften über Erbverträge zu beurteilen, mithin aus den vorangeführten Gründen gleichfalls rechtungstüchtig sein. Wollte man darin eine Schenkung unter Lebenden erblicken, so würde diese nach § 1647 nichtig sein.

Frau Gertrud Müller. „Recht dankbar wäre ich Ihnen für einen guten Rath, wie man recht schön Schweinefleisch zubereitet. Trotz aller Mühe will es mir nicht gelingen, dieselben so schmackhaft zu erhalten, wie man sie oft in Hotels und Restaurants findet. Dort habe ich versucht, Erklärungen einzusehen, doch will man anscheinend das Rezept nicht verrathen. Gleichzeitig bitte ich, mir ein für die einfache Kost passendes Kochbuch, in welchem Alles beachtet ist, namhaft zu machen. Ich möchte meinem Mann das Essen trotz geringen Haushaltgeldes gern so gut als möglich machen, finde aber leider, daß wenn ich mich nach meinen Kochbüchern richten wollte, mein Wirtschaftsgeld kaum für die Hälfte der Woche reichen würde.“ — Rezept zur Bereitung von Schweinefleisch, die man ebenso wie Kalbsriber zubereiten kann, werden Sie demnächst unter „Für unsere Hausfrauen“ finden. Als Kochbuch dürfte für Ihre Zwecke das „Kochbuch für den einfachen Haushalt“ von Johanna Rüniger (Glauchau, Arno-Verlag) am geeignetsten sein; jede Buchhandlung beliefert es Ihnen. Das Buch ist gut und sehr billig. Wenn Sie sich dann noch die in den „Dresdner Nachrichten“ erscheinenden Rezepte herauschneiden und sorgfältig aufbewahren, sind Sie für alle Fälle verjagt.

Fr. B. (13 Jg.). „Haben die in Zeichnung beigefügten Städte Werth: 1. Frankfurter Thaler; 2. Hamburger Sechshaler von 1619; 3. Georg II. von 1657? — Der Frankfurter Thaler ist ohne Werth; dagegen hat der 1657er auf das Reichsdollarial 5 Mark und der Hamburger Thaler mit der Jahreszahl zwischen den Thürmen bei der Erhaltung 8 Mark Sammlerwerth.“

Alter Abonnent E. H. J. „Bitte höflich um Angabe einer Einzelparte in die Sächsische Schweiz; event. soll damit auch ein Abnehmer nach Solothurn verbunden werden.“ — Einzelpartien lassen sich in der Sächsischen Schweiz zu hunderten und in allen möglichen Variationen ausführen. Angehörigen in Böhmen empfiehlt sich ein Aufstieg durch den Lettewalder- und Richtergrund nach der Postei und Abstieg nach Rathen. Von hier über den Lettewitz nach dem Mühlenort und danach nach Königstein (Sokolnitz). Von Rathen aus ist eine schöne Partie die durch das Hühlerthal nach dem Hofstein; durch die Wolfslucht Abstieg in das Bollenthal und Aufstieg durch den Bärengraben nach Hohnstein. Dann auf glatter Straße zum Brand und von hier durch den Tiefen Grund nach Schandau. Von Schandau aus läßt sich die Partie Anhalt (mit elektrischer Bahn bis zum Großen Wasserfall), Kleiner und Großer Winterberg, Bräuerhof, Herrnsröden ebenfalls in einem Tage unternehmen. Auf dem linken Elbufer besucht man von Königstein aus den Pflaumenstein, Kapfstein und Gehricht, und führt hierauf nach dem Ausgangspunkt zurück. Wie man nun von Rathen, Königstein, Schandau oder Herrnsröden nach Solothurn kommt, das dürfte aus Fröbels' grünem Kursbuch zu ersehen sein, in direkte Verbindung wird sich dieser Ort kaum mit der Sächsischen Schweiz bringen lassen; es lei dem aber Schandau-Neudorf.

Alter Abonnent, Weisen. „Vor 5 Wochen fand meine Tochter gelegentlich einer Schulpause in der Barchfeld des Reutthaler Bahnhofes in Dresden vor dem Cigarrengeschäft ein Schmalzstück. Meine Tochter eilte dies sofort ihrem Lehrer mit und dieser meldete es der Bahnhofs-polizei, welche ihm den Bescheid gab, daß das Geldstück eine Treppe hoch im Hundebureau abgehoben sei. Da keine Zeit übrig war, so übernahm die Ablieferung des Geldstückes der Polizeibeamte unter Notierung der Adresse meiner Tochter. Nach 14 Tagen fragte ich im Hundebureau nach, ob sich jemand zu dem 10 Mark gemeldet hat, und auf die Antwort „bis jetzt noch nicht“ was eigentlich mit dem 10 Mark wird.“ Die Antwort lautete: das geben wir in 14 Tagen an das Hauptbureau ab, dort bleibt es ein Jahr liegen und dann verfällt es der Hauptkasse. Meine weitere Frage, ob denn dann meine Tochter nicht wenigstens ein Hinderniß bekommen würde, wurde verneint. Verhält sich die Sache wirklich so? — Nach § 978 des Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich sind alle im Bereiche der Verkehrsanstalten gefundenen Gegenstände an die Verkehrsbehörden abzuliefern. Diese rufen sie öffentlich aus. Reibet sich der Eigentümer nicht binnen drei Jahren, so verfällt der Gegenstand, bei der Erlös dafür dem Fiskus oder, wenn es sich um eine Privatverkehrsanstalt handelt, dieser. Hinderniß kommt bei solchen Funden nicht in Frage.

Abonnent R. W. (20 Jg.). „Mein Freund hat laut schriftlicher Vereinbarung im Jahre 1899 bei 1/2-jähriger Kündigung auf 5 Jahr eine Geschäftslokale gemietet; Umstände halber möchte derselbe sein Geschäft jetzt verkaufen. Kann der Nachfolger (Käufer des Geschäfts) in den vom jetzigen Inhaber und seinem Hauswirth vereinbarten Kontrakt eintreten, oder hat der Wirth die Berechtigung in irgend einer Weise Schwierigkeiten zu bereiten? — Der Eintritt eines Dritten in einen zwischen zwei Parteien geschlossenen Mietvertrag bedarf selbstverständlich der Zustimmung des Vermiethers, der unumgänglich gezwungen werden kann, Jemanden als Miether anzunehmen, der ihm aus irgend welchen Gründen nicht genehm ist. Immerhin können Sie vielleicht auf Umwegen zum Ziele kommen. Wenn nämlich nach dem Mietvertrage nicht ausdrücklich auf das Recht der Weitervermietung verzichtet worden ist, so könnte der Miether auf eigene Hand die Geschäftsräume an seinen Nachfolger vermieten, bergestellt, daß er dem ursprünglichen Vermiether für den Mietzins haften, während er selbst seinem Abmiether gegenüber darauf Anspruch hätte. Allerdings wäre auch hierzu nach § 549 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Erlaubniß des Vermiethers erforderlich. Verweigerte aber der Vermiether diese Erlaubniß ohne einen triftigen Grund, insbesondere ohne einen in der Person des Dritten liegenden wichtigen Grund, also nur aus Eifersucht, so würde der erste Miether damit nach § 549 des Bürgerlichen Gesetzbuchs das Recht verlangen, den fünfjährigen Kontrakt ungeachtet unter Einzahlung der gesetzlichen Frist (also am 1. Oktober für 31. Dezember 1902) zu kündigen. Diejen Ausichts gegenüber wird sich der Hauswirth den Wünschen seines Abmiethers vielleicht etwas gefügiger zeigen.“

B. S. „Ich bin Inhaber einer kleinen Brantwein-Desillation und möchte gern wissen, ob es zulässig ist, bei der Vignettebereitung Saccharin anstatt Zuder zu verwenden. Ich habe gehört, Saccharin würde hierzu vielfach gebraucht, doch möchte ich nicht gern etwas Verbotenes thun. Ich habe einmal von einem Sacharingeleg oder etwas Ähnlichem gelesen, habe aber nirgend erfahren können, wovon in demselben die Rede ist. Bitte daher den lieben Dank um Auskunft.“ — Das Gesetz vom 6. Juli 1898 legt § 3. Es ist verboten: künstliche Süßstoffe, in welchem Maße Saccharin, bei der gewerbmässigen Herstellung von Bier, Wein oder allen ähnlichen Getränken, von Fruchtjüssen, Konjekten und Likören usw. zu verwenden, Nahrungsmitteln und Genussmitteln der obengenannten Art, welchen künstliche Süßstoffe zugesetzt sind, zu verkaufen oder feilzubalten. Das neue Süßstoffgesetz vom 7. Juni 1902 ändert an diesem Verbote nichts.“

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Richte Anna mit 1 Mark für die Pensionen. Kommt, meine, meine Pensionen! Komm, aus der engen Kammer. So blüht und schmet die Sonne kund, das Licht ist mir voll Kommer. Da dinsten scheint die Sonne warm. Die Blumen quähen heiter. Ich ziehe dich den warmen Vogel Schwarm. Komm, Kind, wir ziehn auch weiter. Ich dich dort den Wald, wie ruht sich's Ich bin. In meinem kühlen Schatten; I die schön ist hier auf Bergeshöhe. Der Bild auf grüne Matten. I Bald sind wir da, dort sieht man schon I Das Haus, den schönen Garten. Wie reich schließt nun das kleine Netz, I Raum kann's das Kind erwarten. I Kun geh, und spiel, und freue dich I In Sonne, Luft und Blüten. I Mehr Heim geund! I Ich wünsche dir, daß Gott dich mög' begünsten. — Brad, Anna, ich brau!

Alter Waldfreund. „In den sächsischen Staatsforsten ist seit einiger Zeit eine sehr praktische und einfache Bezeichnung der Forstorte durch an die Bäume angebrachte Ziffern gebräuchlich. Es wäre interessant, etwas darüber zu erfahren, wie hoch sich die Ausgaben hierfür stellen? — Die Kosten für eine Nummer stellen sich je nach der Größe derselben und je nachdem die Nummer auf einem Schild von weißer Farbe oder direkt auf die etwas geklärte Rinde der Bäume angebracht wird, verschieden. Sie schwanken etwa zwischen 10 bis 15 Pf.“

Geb. M. (20 Jg.). „Für freundliche Auskunft besten Dank. Die Auskunft in gleichem Briefkasten unter R. 5. 6. liegt aber das Gegentheil. Wie uns versichert wurde, unterliegt das Reichsgeld jede Art von Doppelbesteuerung, auch die von Seiten der Gemeinden. Es wäre dies ja auch ein sehr unsonder Rechtsstandpunkt, wenn jede Gemeinde nach Belieben nochmals Steuern erheben könnte und nicht jeder Fall in R. einig da. Eine Beschränkung bei der Amtshauptmannschaft dürfte kaum etwas nützen, nachdem die Regulativbestimmungen von derselben genehmigt sind.“ — Durch § 1 des Gesetzes vom 13. Mai 1870 wegen Verleihung der Doppelbesteuerung wird die letztere nur bei deutschen Reichangehörigen und ganz ausdrücklich nur wegen der direkten Staatssteuern für Einkünfte aus bestimmten deutschen Einkommensquellen ausgeschlossen. Es wird Ihnen deshalb gar nichts Anderes übrig bleiben, als sich wegen Ihrer Gemeindesteuern direkt an die zuständige Königl. Amts- oder Kreisauptmannschaft hiezu wenden.

Wifbegierige Stammtischrunde. „Kann und der Adel Schnörke vielleicht sagen, was die beiden Figuren am Georgenthal (nach der Brücke zu), welche den Balkon tragen, eigentlich vorstellen? — Wenn Ihr herrlichen Anekdöten erzählt, daß Schnörke auf den schon längst nicht mehr ganz neuen Wif bereitfällt, dann mag ich nicht wissen, wie viel „Dobchen“ Ihr regelmäßig bei Euren Sitzungen über den Durs zu trinken pflegt. Von den beiden Balkontennen steilt eben der eine das Rechte, der andere das linke Bein vor. Stimmt's?“

Richte Anna. „Ich bin gezwungen, meinen Mann zu verlassen. Wenn gehören die von meinem Gelde gekauften und die von mir mitgebrachten Sachen? Wenn gehören die Hochzeitsgeschenke und wenn die in der Ehe angeschafften Sachen? Mit meinem Mann verpflichtet, mir Unterhalt zu gewähren, und wie viel steht mir zu, wenn er über 4000 M. jährlich verdient? Ich will, obwohl ich Grund hätte, nicht von meinem Mann geschieden sein, um ihm den Weg zur Wiedererwerbsthätigkeit abzuschneiden.“ — Aus Ihrer Anfrage glaube ich entnehmen zu können, daß ein Ehevertrag über Regelung der gütterrechtlichen Verhältnisse während der Ehe nicht vorliegt. Es würde somit, selbst wenn Ihre Ehe noch unter Geltung des sächsischen Bürgerlichen Gesetzbuchs, also vor dem 1. Januar 1900 und zwar in Sachen geschlossen ist, in Gemäßheit der Art. 200 und 218 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche in Verbindung mit § 34 des sächsischen Gesetzes vom 18. Juni 1898, betr. die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs, das gesetzliche Güterrecht der Verwaltung und Abrechnung des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuchs auf Ihre Ehe Anwendung finden. Darnach würden die von Ihnen in die Ehe eingebrachten Sachen (§ 1363), desgleichen die während der Ehe mit Mitteln des eingebrachten Gutes erworbenen, es sei denn, daß der Mann nicht für das eingebrachte Gut erwerben wollte, Ihr Eigentum sein (§ 1381). Die Hochzeitsgeschenke würden, soweit sie nicht für einen Ehegatten ausschließlich bestimmt waren, als Gesamtgut beider zu betrachten sein, wenn gleich das Gesetz dies nicht ausdrücklich sagt. Ungeachtet der Ihnen hiernach zustehenden Eigentumsrechte können Sie aber doch während der Dauer der Ehe nicht frei über diese Sachen verfügen. Sie unterliegen sämtlich der Verwaltung und Nuzniehung Ihres Ehemannes. Ihren Ehemann zu verlassen, wenn Sie nicht triftige Gründe zur Abgabe der Ehecheidung oder wenigstens zur Abgabe der Vermögensverwaltung der ehelichen Gemeinschaft haben und davon Gebrauch machen wollen, würde Ihnen nicht zu rathen sein. Denn Anspruch auf Gewährung des Unterhalts durch Entrichtung einer Geldrente und auf Herausgabe der zur Führung eines abgeleiteten Haushalts erforderlichen Sachen aus dem gemeinschaftlichen Haushalte hat ein getrennt lebender Ehegatte gemäß § 1361 B. G. B. nur dann, wenn er die Herstellung des ehelichen Lebens verweigern darf. Viele Berechtigung wird Ihnen Ihr Ehemann jedenfalls betreiben, und wenn Sie einen angemessenen Unterhaltsbeitrag, der bei einem Jahresinkommen Ihres Mannes von mehr als 4000 M. gemäß § 1379 B. G. B. bis etwa 1200 M. jährlich betragen könnte, nötigenfalls im Klagenwege betreiben wollten, so würden Sie Ihre Berechtigung zum Getrenntleben (§ 1361) kaum anders als durch ein richterliches Urtheil nachweisen können. Darum ist mir zu rathen, entweder Sie verlassen Ihren Ehemann und klagen auf Scheidung oder Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft (damit würden Sie Ihre Abicht, ihm die Wiedererwerbsthätigkeit abzuschneiden, auch erreichen), oder Sie bleiben hiemit bei ihm. Andernfalls könnte es Ihnen sogar passieren, daß Sie auf Wiederherstellung der Ehe verurtheilt werden.

U. 108. (20 Jg.). „Ein Jugendfreund von mir unterlag im Alter von 20 Jahren im Jahre 1880 60 Mark. Mit diesem Gelde sollte er eine Rechnung seines Vaters bezahlen. Seit dieser Zeit hat Niemand mehr etwas von dem Uebelthäter gehört. Er ist bis heute verschollen. Im Auftrage seiner alten, braven Mutter habe ich immer gesucht und glaube ich jetzt auf seiner Spur zu sein. Ist das Verbrechen verjährt? — Vor Allem handelt es sich nicht um ein Verbrechen, sondern nur um ein mit Gefängniß bis zu 5 Jahren oder, wenn mildernde Umstände vorhanden, mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bedrohtes Vergehen. Die Strafverfolgung von solchen verjährt in fünf Jahren, doch wird die Verjährung durch jede Handlung des Miethers, welche wegen der begangenen That gegen den Thäter gerichtet ist, z. B. Steckbrief, unterbrochen und nach der Unterbrechung beginnt eine neue Verjährung.“

Sandstrafenbestimmung. „Herr Eust (40 Jg.). Die schmerzhaften Welter lassen auf jeden Grad von Geisteskrankheit schließen, für den der Anwalt des Anwaltes Finneso d'esprit hat. Da die Felleitung zugleich einen schlangelindenden Charakter aufweist, der als ein Zeichen von Geisteskrankheit des Gefährten gilt, so folgt als Resultate beider Schrift- eigenenthümlichen distomatische Begabung. Nicht so günstig wie mit seiner geistigen Beschaffenheit steht es bei der Denkbildung. Des herpestischen Zug, der ihn als ein reißer haben durch die ganze Schale hinweg, in derjenige des Fortschritts und der Geistesheil. Ge-“

Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Schützenhaus = Verkauf
zu Sebnitz i. S.

Unter sehr schönem, in romantischer Gegend, Mitte der Säch.
Schnee gelegenes, im besten Zustande befindliches Schützenhaus
mit herrlicher Umgebung soll mit sämtlichen hierzu gehörigen
Gebäuden, Grundstücken und Inventar aus freier Hand verkauft
werden. Als Anzahlung werden 20-40,000 M. verlangt. Das
Schützenhaus ist in der ganzen Gegend das größte Vergnügungs-
Stättchen mit Kegelbahn, Concertgarten, Schießhalle, Kegelklub,
Biergarten, elektr. Licht, Wasserleitung etc. ausgestattet und wird in
Folge seiner herrlichen Lage von Sommerklienten besonders be-
wünscht. Reflektanten haben Gelegenheit, zu dem am 17. bis
19. August stattfindenden Augustfeste das Stättchen in
vollem Betriebe zu sehen. Kaufbedingungen sind beim Unter-
zeichneten einzusehen und Kaufangebote bis 15. September d. J.
anzubringen. Unterhändler ausgeschlossen.

Die Schützengefellschaft zu Sebnitz.
E. Richter, Vorstand.



Bekanntmachung.
Die
Fleischer-Zunft
zu Dresden

beabsichtigt, den zu dem hiesigen, in der Weißigerstraße ge-
legenen Central-Schlachthof und Viehmarkt gehörigen

Gasthof

vom 1. April 1903 bis zum 31. März 1907 ander-
weit zu verpachten.
Das Gebäude enthält außer den im Vorderen gelegenen
Restaurationsräumen nebst Küche 35 Fremdenzimmer, in welchen
gegenwärtig 72 Betten vorhanden sind. Hof und Stallungen für
ca. 20 Pferde und Wagenremise. Ferner ein im Vordergebäude
befindlicher Restaurationssaal nebst Kantine und Küche.
Reflektanten, welche den Nachweis über die Befähigung zum
Betriebe des Gastwirtsberufes, sowie über den Besitz aus-
reichender Mittel und über ihre frühere Wirksamkeit beizubringen
vermögen, werden hiermit ersucht, schriftliche Offerten mit Angabe
der Forderungen bis zum 15. August d. J. bei der Direktion
des Central-Schlachthofes und Viehmarktes, hier, ein-
zureichen.
An die abgegebenen Offerten bleiben die Herren Bewerber
bis 15. September d. J. gebunden.
Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Die Kaufbedingungen sind in der Direktion des Central-
Schlachthofes und Viehmarktes, hier, einzusehen.
Dresden, den 20. Juli 1902.

Der Vorstand der Fleischer-Zunft zu Dresden.
Richard Passold, Obermeister.

neuerbaute Schützenhaus
in
Weissenberg i. Sa.,

enthaltend 3 Wohnzimmer von 43 und 24 qm Bodenfläche, großen
Langsaal mit 148,60 qm Tanzfläche, großes Vereinszimmer, Kegel-
bühnenbahn und alle erforderlichen Wohn- und Nebenräume, soll
verpachtet werden.
Reflektanten wollen sich, wenn möglich persönlich, an den
Schützenmeister Herrn Vederfabrikant H. Nitschke in Weissen-
berg bis 12. August a. c. wenden.

Villa,

in vorzüglicher u. bester Wohn-
ungslage von Köpchenbroda-
Wüst, herrlich idyllisch in schattigen
Gärten an elektrischer Bahn ge-
legen, höchst komfortabel ein-
gerichtet, ist Verhältnisse halber
sogleich sehr billig zu verkaufen.
Off. u. P. G. 100 postlagernd
Köppchenbroda abeten.

Für Aerzte!
Sanatorium

ist unter den denkbar günstigsten
Verhältnissen mit Hilfe tüchtigen
Arztes und 30-50,000 M. Ver-
mögen zu gründen. Grund-
stücke, Gart. u. f. m. alles vor-
handen und pachtend. Off. erb. u.
P. 341 an Haasenstein &
Vogler, Dresden.

Tausche
neue 3 Eckbaustellen
in Gotta an fertiger Straße
mit Rücktritt der Hypothek hinter
das Grundstück, ein kleineres
Zinshaus od. Villa ein. Gut-
haben 25,000 M. Offert.
von Selbstreflektanten erb. unter
G. L. 626 „Invalidebant“
Dresden.

Zinshäuser.

Verkaufe
Hausgrundstück,
nehme höhere Hypothek u. zahle
ca. 20,000 M. heraus. Erb-
Offerten unt. D. F. 561 an
Rudolf Mosse, Dresden.

meine Villa

Abreise halber verkaufe
nachst Strieflener Blok unter sehr
günst. Verh. Off. u. J. W. 677
„Invalidebant“ Dresden.

Floischer-Grundstück

an der Johannisstadt verkaufe
ich mein schönes Zinshaus
mit Garten u. Garten, gebelstent
Etagen, 5 1/2 % Verzinsung, 4 %
Exp., bei 10-20,000 M. Anz.
Off. u. Selbst. u. J. U. 675 an
„Invalidebant“ Dresden.

Stadtzinshaus,

Kaufe gutes
Zinshaus mit
Wohnung,
mögl. Vorstadt, von auf-
w. tücht. Wirtschaftlen
gekauft, wenn etwas Baar
u. ein sehr gutes Zinshaus
(vollverz. u. gereg. Exp.)
mit angenom. Verb., auch
pachtend, was aut ist. Off.
erb. u. D. P. 569 an den
„Invalidebant“ Dresden.

Grundstück

An d. Rosenstraße habe ich ein
für 76,000 M. zu verkaufen,
welches früher 6480 M. Rechte
brachte, z. H. 4651 M. Rechte
bringt. Belastung 50,000 u. 4 %
Anzahlung 20,000 M. Rest kann
stehen bleiben. Erste Restl.
erfahren Näheres in meinem
Bureau Breitestraße 6, II. u.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

**Haus- und Küchen-
Geräte-**

verbunden mit Salonkierengerä-
ten, Geschäften, anderer Unternehm.
wegen halber unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Abt. u. E. J. 414 Exped. d. Bl.

Outgehendes Restaurant,

in industriereicher Vorort einer Großstadt gelegen, mit derselben
durch Straßenbahn u. Eisenbahn verbunden, bestehend aus schönem
Gesellschaftssaal, großem Concertsaal, komfortabel
einrichtungstüchtigen Kegelbahnen, Billard, Kegelbahn u. f. m.,
alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist sofort wegen
schwerer Krankheit des Besitzers sehr preiswert zu verkaufen. Bestes
Geschäft am Flohe. Sommer und Winter gleich gut. Jährlich
allein ca. 80 Gaalperanügen. Zukunftsreiches Geschäft. Anzahlung
sind 15,000 M. erforderlich. Näheres zu erfahren durch Wogen-
fabrik von Emil Zander, Töbelen i. Säch. Agenten verb.

Ein rentables Fabrik-Geschäft
in kleiner Stadt des Erzgebirges ist sofort oder später
zu verkaufen.

Dasselbe bietet einem tüchtigen, vertriebsfähigen Kaufmann eine
sichere Existenz. Zur Liebernahme sind 30-40 Tausch erforderlich.
Anschlusstaxe nicht erforderlich, da bisheriger Inhaber, so lange
es gewünscht wird, mit Rath und That zur Verfügung steht.
Off. erbieten u. D. S. 3161 an Rudolf Mosse, Dresden.

Restauration mit Grundstück

ist wie sie steht und liegt mit fast neuem Inventar zu möglichst
baldiger Liebernahme bei momentaner Anzahlung von M. 10,000
an tüchtigen Wirth, der eine gute Küche zu bieten versteht, sofort
zu verkaufen. Offerten unter V. 6198 an Haasenstein &
Vogler, Chemnitz, erbieten.

Gelassenheits-Kauf.

Restaurant mit schatt. Gärten,
Veranda, überdachter Kegelbahn,
guten Inventar, Umsatz jährlich
22,000 M., extra Mietz. 800 M.,
Biergarten 400-450 hl Jagdfl.,
Lager, Wärmisch. 9 A. in einer
Sand. Preis 68,000 M., Anzahl.
12,000 M. Hypothek an geregelt.
Näheres unter A. A. 100 post-
lagernd Köpchenbroda.

**Für Väter
und Konditoren!**

Vastende Gebäuderei verb. mit
Konditorei u. Bäckerei. Ist
sogleich billig zu verkaufen.
2 Monate miethfrei, schöne Lage,
Kreuzpunkt u. 4 Straßen in Vor-
ort Dresdens. Näheres ertheilt
Herr Kaufmann Conget, Wörth-
burgerstraße, Ecke Concordienstr.

**Gangbare
Bäckerei**

somit gesucht. Off. erbiete man
Wolffstr. 35 b. Dehne niederkul.

Geldverkehr.

Hypotheken-Gelder
in jeder Höhe beschafft schnellstens
unter sehr günstigen Bedingungen
u. niedrigem Zinsfuß Otto
Bonitz, Meissen a. d. E.,
Bureau für Rechts-, Grund- und
Hypotheken-Sachen.

Viel Geld

kann Jedermann durch
Betheiligung an einem
gewinnbringenden Unter-
nehmen bei sehr geringer
Einlage (monatlich nur
5 M.) verdienen. Ver-
lust der ganzen Kapital-
einlage ist ausgeschlossen.
Ausführlicher Prospekt
gratis und franco.
„Germania“ Nr. 85
Berlin O. 17.

2-3000 Mark

gegen 500 M. Damnum. Accout.
bis 10 Centfr. sowie gegen Ver-
pachtung zweier Patenturkunden
sogleich gesucht. Offert. erb. unt.
G. F. 457 in die Exped. d. Bl.

Größere Vorken

Kassengelder
zu vergeben.

Darlehens-Anträgen sind die
vollständigen Grundstücken-
papiere beizufügen.

Privatgelder

zur I., II. od. III. Stelle.
Betriebskapital.
Geldgehalte auf
Wechsel od. Schuldbriefe.
Aufträge nimmt entgegen
H. Köber, Dresden,
Reichbahnstraße 19.

Pensionen.

bel Dippoldishöhe
Sommerfrische für Jedermann
von gemeins. Genossenschaft
erbaut. Ganze Pension mit
Zimmer 250-300 M. Rein Trin-
gen, Trinkgeldbefreiung. Auf
Wunsch Prospekt.

Heirath.

Ein wohlgebild. junger Mann,
28 Jahre, von angenehm. Aus-
sehen, musikal. sucht eine Frau
mit Vermögen, welche Lust hat,
ein Concert- u. Ballettablissement
mit zu führen. Strengste Dis-
cretion zugesichert. Offerten mit
Photographie und Angabe der
Verhältnisse unter E. D. 379
„Invalidebant“ Dresden.

Heirath.

Ein wohlgel. junger Mann,
28 Jahre, von angenehm. Aus-
sehen, musikal. sucht eine Frau
mit Vermögen, welche Lust hat,
ein Concert- u. Ballettablissement
mit zu führen. Strengste Dis-
cretion zugesichert. Offerten mit
Photographie und Angabe der
Verhältnisse unter E. D. 379
„Invalidebant“ Dresden.

Heirath.

2 junge Damen im Alter von
26 u. 31 J. wünschen a. d. Wege
die Bekanntschaft zu machen
Herrn der hies. Verheirathung.
Beamt. bewog. Wittwer mit 1
oder 2 Kindern nicht ausgeh.
Nur ernstgemeinte Offerten mit
Photographie erb. u. K. B. 10
postlagernd Cassel.

Mariage.

Junger Mann, v. angeh. Erzh.,
aus best. Fam., geb. u. nicht ohne
Bilddarstellung, wünscht, da es ihm an
Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem
Wege d. Bekanntschaft. e. geb. nicht
über 25 J. alten Dame u. angeh.
Ausg., hies. u. hies. Gemüth
u. m. ein Privatverm. beh. hat.
Verheirathung zu mach. Damen,
die diesen entgeg. Stellen Betr.
schenken, werd. höf. geb., ihre m.
Betr. binnen 10 Tagen postlag.
u. 1900. I Hochlit. i/ S. 2 send.

Glücl. Heirath!

wünscht Privata, Mitte 40er, mit
guter Verm., Privatverm. oder Be-
amten in fester Stellung. Geil.
Offerten unter G. 6475 in die
Exped. d. Bl. erbieten. Vermitt.
streng verboten.

Häcksel

verkauft jeden Posten Emil
Schme-Häckselhanderei Frei-
berga i. S. Sachsbahnho.

**Centrifugen-
Butter**

20 Centner wöchentlich, sind bis
Jahreschluss zu vergeben, ge-
theilt oder im Ganzen. Off. unt.
N. 7229 Exp. d. Bl.

**Feinste südschlesw.
Meierei-Caseinbutter**

vielfach prämt, zuletzt in Mann-
heim mit d. 2. Siegerpreis, lief.
zu billigen Tagespreisen in Post-
paketen v. Nachh. Joh. Wald,
Meierei Niebels, pr. Schwanden-
berg, Schleswig-Holst. Bei festem
Abschluss Durchschmittspreis.

**Jung-
Geflügel!**

1902er, ganz ausgewachsen, liefert
in durchsichtigen Käfigen, unter
Garantie für lebende u. gesunde
Ankunft, tracht, emballage- und
sollt je nach Bedarf. Bahnstation:
10 St. große, schlachtfähige Gänse
u. 20 St. große, fettfleischige
Hühner. Postwagen Markt 18.
D. Hirsch, Bodwolschütz
Nr. 2, via Sclöten.

Die das Neueste in
Tafel;
Kaffee-Thee-u. Waschgesehirren,
Küchensachen, Kristall- u.
Bräutausstattungen.
König-Hoff
CARL ANHÄUSER.
König-Johann-Strasse 3

Schwämme

für Bad Toilette u. Geberde,
empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

Rheumatismus-

und Gicht-Kranken theile
ich aus Dankbarkeit unent-
geltlich mit, was meiner
lieben Mutter nach jahres-
langen größtlichen Schmerzen
sogleich Linderung und nach
kurzer Zeit vollständige
Heilung brachte.
Marie Grünauer, Köchin,
W ü n c h e n,
Buttermelchstr. 11/1 z.

Geheimtinte Amor

(unsichtbare Schrift).
Karton 50 Bl., bei Drogist
Herzog, Temis. Gs.

Meinen Bienchen,

goldbr. bestes Genußmittel für
Schwächl. ob. Alt. Berl. vorzüg-
l. bei Verdauungsstörungen, Dün-
nen, Deiter- u. Schlaflosigkeit, Blut-
armuth, ver. u. Garant. 1 Hei-
lung p. Postlag. R. 850 Ergo. Nachh.
F. C. Frohberg, Postweg
i. S. Bienend. u. Honigwe.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Pat. Anwalt
DRESDEN, Viktorstrasse 1
(Ecke Waldenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.



**Tiedemann
&
Grahl,**

Seestr. 9.

Schaumweine

Gebrüder Hoehl
Geisenheim.

Cognac

Jas. Hennessy & Co.
Martell & Co.
Bisquit Dubouché & Co.
Meukow & Co.

Feinste Punsch

Joseph Selner, Düsseldorf.

**Gedertlands Söner,
Stockholm.**

Whisky.

Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

Plättet mit Dall

und echten Dall-Gilbstein und weiser
Nachahmungen sorgf. zurück!

**Margefpalteneß
Holz,**

Nummer 9 M. bis in den
Behälter, i. Dresd. u. sämmt-
liche Vororte liefert Emil
Wachsmuth, Moritzburg.

Ein wahrer Schatz

für alle durch irgendwelche
Verletzungen erkrankte ist
das heilw. Mittel
Dr. Ketau's
Selbstbawahrung

Loose

142. R. Landes-
Zähl. Lotterie.

Ziehung 2. Klasse
am 4. u. 5. August a. c.

empfehl.
C. G. Heinrich,
Treasurer-Pl.,
Grünebergstr. 1 b.

Lehrlings-Gesuch.

Sofort od. später ein Lehrling in gut. Schulbild. i. d. Laden gef. unter günstigen Bedingungen. Pension event. beim Inb. Beschl. ein Lehrling i. die Bäckerei.
Ferd. Dettmann, Dresden-N., König Johannstr.,
Optisch-mech. Institut.

Künstliche Blumen.

Tüchtige erste Binderin suchen bei hohem Gehalt in dauernde Stellung
Alicke & Rössler, Potschappel.

Vertreter gesucht!!

Schreibmaschine.
Für eine sehr leistungsfähige, billige, robuste Schreibe-
maschine. Sehr tüchtige u. solb. Herren wollen sich bald schriftl. oder mündl. melden bei Hrn. Hartung, "Hotel Reichspost",
Springerstr. 7, wo die Schreibmaschine in Tätigkeit vorgeführt wird.
Deutsch-Amerik. Schreibm.-Haus, Hamburg. 2

Commis.

Nur ein Kolonialwarengeschäft in einer gr. Provinzialstadt Sachsens wird per 1. Okt. ein junger Mann als **Reisender gesucht**, der im Detailgeschäft gelernt und feinst, gewandter Verkäufer sein muß. Bewerber wollen ihre Auswertungen unter **P. 7543** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Commis.

Nur eine mittlere Vetterkollektion verbunden mit Kolonialwaren-Detailgeschäft in einer gr. Provinzialstadt Sachsens wird per 1. Oktober oder früher ein junger Mann gesucht, der ein zuverlässiger Buchhalter im Vettergeschäft und flottes, freundliches Detailverkäufer sein muß. Auswertungen werden u. **K. 7544** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Konditor-Gehilfe.

Ein alt. sol. Gehilfe, d. in all. vorf. Arb. d. Konditorei durchaus bew. ist u. in Fortschreitenden, Buchstabenmachn. und Marzipan Schönl. leitet, findet in n. Konditorat in Leipzig dauernde, gut honorierte Stellg. i. d. I. Pölsen zur Leitung der Bäckerei, ca. 7 od. 8 Pers. Bew. die schon bereit. Bitten bett. bei Lf. mit Zeugn. Abicht u. Gehaltsanfor. einzuf. an **O. Ziethen, Leipzig, Hundmarktstr. 8-12.**

Gesucht eine Dame

für ein einfaches bürgerl. Haus (bereits mehrere Personen) zur Geschäftsführung u. Pflege einer etwas kräftlichen Person. Detaillierte Offerten erbeten.
Rack, Jittau, Billa, Grotzstr. 11.

Oberschweizer,

perh. zu 80 und 100 Ruben für 1. Oktober nach West- und Ostpreußen gesucht. Kontrakte hier. Beschl. 4 verb. **Oberschweizer** für sofort und 1. Septbr. gesucht.
2 ledige Oberschweizer, 10 Schweizer auf Freistellen u. mehrere **Unterschweizer** sofort und 15 August gesucht durch **Klassing in Troburg i. S., Station Troburg.**

Wirtschafts-

Mädchen aus guter Familie. Zuschriften sind zu senden an Frau vom **Curt Clausa, Rittergut Solditz** bei Leisnig.

Stubemädchen,

welches nähen und plätten kann. Lf. mit Zeugnisschriften erb. nach **Nordiebad Dorfum, Strandvilla Dornich.**
Frau **Gustav Schütz, Wurzen i. S.**

Oberschweizer-

Gesuch. Suche für 1. September einen wehrfähigen, kautionsfähigen **Oberschweizer** mit zwei Gehilfen zu ca. 70 Stück Großvieh. Nur solche mit guten u. langjährigen Zeugnissen wollen sich melden.
Rittergut Sitten, Post Vodelwitz, Bezirk Leisnig.

Wirthschafterin.

Auf ein gr. Gut b. Dresden wird eine 2. **Wirthschafterin** oder **Stübe** gesucht. Abt. bei man unter **E. D. 406** Expedition d. Bl. einzufenden.

Concerthaus Zoologischer Garten

empfiehlt für kommende Saison seine vorgerichteten Sälle, passend für Hochzeits- und Familien-Festlichkeiten, sowie den verehrten Vereinen empfehle ich den großen Saal zur Abhaltung von Ballen, Concerten u. unter den günstigsten Bedingungen.
Nur echte Biere und Weine. Küche anerkannt gut.
Adrian Jacobsen.

A. Schönborn,

Kolonialwaren-, Landesprodukte- und Kaffee-Spezialhandlung, Verlanb- und Grob-Weißbrot, 16 Kleine Dänischgasse 16, Ecke Weinstrahe.
Neuimpfeger: Amt I. Nr. 1328.

- | | |
|--|--|
| Neue gr. Vollerlinge (Schotland) 3 St. 20 Pf., Schd. 3.90 | Ungar. Kaiserkrone Bfd. 21 Pf. 8 Bfd. = 1 Rehe 164 |
| Neue exogr. Vollerlinge (Sotland) 3 St. 20 Pf., Schd. 3.90 | Kaiserkrone ff. griffin, Bfd. 17 8 Bfd. = 1 Rehe 132 |
| Neue exogr. Vollerlinge (Sotland) 3 St. 20 Pf., Schd. 3.90 | Grüblerkrone 00 Bfd. 16 8 Bfd. = 1 Rehe 124 |
| 1901er Sardellen Bfd. 80 | Kartoffelmehl Bfd. 12 |
| 1898er Sardellen " 100 | Schöner Reis " 25 |
| 1897er Sardellen " 130 | Rangun-Reis " 12 |
| ff. Olivenöl, vierge " 75 | Kang-Tafel-Reis " 16 |
| extra (Jungferöl) " 65 | Batna-Kron-Reis " 20 |
| do. (Non plus ultra) " 55 | Rabang-Tafel-Reis " 24 |
| Reines Speisöl " 45 | Feiner Goldbirne " 18 |
| Reines Speisöl-Defekt " 74 | Gründchen " 15 |
| Am. Schweinefleisch " 62 | Weizengries " 16 |
| la. Margarine " 112 | Sartiges " 20 |
| Reinste Kleeblatt-Zug-rahm-Tafelbutter Bfd. 112 | Spalt-Gröben, geich. " 15 |
| Guter Schweinefleisch " 95 | Nieren-Gröben " 20 |
| Limburger Käse " 40 | Maccaroni-Grüch " 24 |
| Venet. Cerv.-Wurst " 150 | Madel-Grüch " 23 |

Citronen,

feinste Bedell, zur Kur und Vinonade, Stück 4 Pf., Pfd. 19 Pf., in Originalkisten, 90 Pfd. schwer, ca. 300 Stück Inhalt, 12 Pf.

Wiesbaden (Eragbirge), Eisenbahnstat. d. Linie Oberhess.-Niederrh., Post u. Telegraphenamt, Telephon (Amt Wiesbaden Nr. 33). - Warme Mineralquelle, Schwimmbassin, Dampf-, Kohlenfeuer u. elektr. Bäder, schöner Park. Nist wohnt im Bade. Wohngegenden bis 13. Juni u. nach 1. September mit weientlicher Preisermäßigung. Hotel u. Restaurant unter tüchtiger, sachmännischer Leitung. Tagespension nach Uebereinkunft von 3 Mk. ab ohne Bohnung. Vanon-Tennis u. Croquet-Plätze vorhanden. Anfragen u. Zulassung von Probestellen erledigt die Kurverwaltung.

Sie werfen Geld fort!

wenn Sie immer Ihre Cigaretten zu theuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine beliebten **"Cabanillo"**, 500 Stück nur 7 Mk., 1000 Stück nur 13 Mk. franco gegen Rücknahme. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme! Unzählige Worte der Anerkennung von Vicarern, Lehrern, Ärzten, Landwirthen u. Behellen Sie bitte sofort postfrei in's Haus 500 Stück für 7 Mk., 1000 Stück für nur 13 Mk. bei **Hud. Tresp, Cigarettenfabrik, Neustadt (Westpreußen) H. 70.**

Flechten - Hautausschläge, Gesichtsröthe, Entzündungen, Geschwäre, Infiltrationen (Art), offene Geine, Wundheile, Pimpelchen, aufgeschwollene Haut, Augenleiden, Umlauffinger, Frostbeulen, Brandwunden

beieitigt die von hervorragenden Ärzten empfohlene **Wenzelsalbe.**

Prämirt mit Verdienstkreuz, rothem Kreuz und großen goldenen Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Aelte nachweisbar. **Erhältl. in d. Apotheken.** Preis 1 Mk. **Postdoppel: Marien, Salomonis, Wobren und Kronen-Apotheken.** Rpt.: **Wurde 2, Gamphor 1.75, Weibrauch 1.75, Terpentin 1.05, Benz-Vollum 0.875, Weisweiz 0.875, Olivenöl 10, Fett 9.8, Wachs 7, Rosenöl 0.01 gr.**

Fort mit Wichse, gebraucht

Samm-Wat
schwarz und farbig, b. bester und billigster **Schabereme**, macht alles Leder geschmeidig, weich, wasserdicht, dabei glänzend, wie neu. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Samm-Wat-Company, Berlin SW., 48.

Clysoptomen, Spülkannen, Mutter- u. Klystirspritzen, sowie alle Bestandtheile dazu.

Richard Münnich, Hauptstrasse 11.
Damen steht meine Frau zu Diensten.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Piano, sehr schöner Ton, für **320 Mark** unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram, Victoriahaus.

Klagespaltene Holz, Raummetre 9 Mark, liegt bis in den Behälter i. Dresden und **Rortite Emil Wachsmuth, Rortiburg.**

Vorzügliches gebrauchtes Piano verkauft i. preis-
würdigem **Eduard Menzer, Trausestr. 14, 2., Cde Reum.**

Holl-Schutzwände für Zimmer, Balkon u. Garten, **Rohr-Chaiselongs, Liegestühle.**
Rich. Maune, Moritzstr. 16, pt. u. L. Et.

Lehmann Leichsenring

Kaf. Offizianten, Prager Straße 15, empfehlen **prachtvolle, fetle, dick-rückige**

echte Castlebay Matjes-Heringe
Stück 20 und 25 Pfg., hochweise billigst, sowie von großen direkt Zufuhren **absolut reines Oliven-Oel,**

Qualität: Excelsior sublime, das allerfeinste Produkt der Riviera. **Flasche 85, 140 u. 250 Pfg.** in Blechflaschen von 10, 20 und 30 Pfd. und Fässern von 100, 200 u. 300 Pfd. **zu Großpreisen, ganz vorzüglichen vollsaftigen, pikanten Schweizer-Käse,**

Bfund 120 Pfg., bei 3 Bfund 110 Pfg., 10 105. **Laibweise billigst.**

Linoleum

Delmenhorster und Rixdorfer Fabrikate in allen Arten. **Kunstfert billig kalkulierte Verkaufs-Preise.** Bei Bedarf von **Linoleum** empfiehlt es sich mit Qualitäten u. Preisen zu orient. **Vorübergehende Gelegenheit**

Inlaid-Linoleum

(zweite Wahl, das Meter 200 cm breit, statt 12 Mk. jetzt 7 1/2 Mk. und 8 1/2 Mk.)

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstr. 6.

Baugewerk-Tiefbau- u. Steinmetzschule

Bischofswerda i. Sa.
Sommersemester Mitte April und Mitte Oktober. Prospekt frei.

Unterrichts- Ankündigungen.

Höhere Kochschule und Haushaltungs-Pensionat, Dresden-A., Büttcherstr. 9, 1. Beginn der nächsten Kurse Ende September u. Anfang Oktober. Anmeldungen werden recht angenommen. Prospekt durch die Vorlehrerin **Sophie Voigt.**

Berlitz-School

Pragerstr. 44. Allein autorisirt zur Anwendung d. **Berlitz-Methode.** Engl., Frz., Ital., Span., Russ. etc. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nation. **Deutsch f. Ausländer.** Nach der **Berlitz-Methode** lernt man v. d. ersten Stunde an frei sprechen. Prospekt und Empfehl. hervorrang. Pädagog. grat. **Aufnahme jeders.**

Frische Pflaichbowle

Tiedemann & Grahl, Seestraße 9.

Privat-Besprechungen

Beste Mundicht der Tächl. Schweiz, Fels Bärenstein, 1/2 Stunde von Böhlchen-Wehlen. Teleph. Amt Königsstein Nr. 50.

Ein Ausflug nach Grillenburg

ist sehr zu empfehlen. Für gute Bewirtung im **Gasthof Grillenburg** ist bestens gesorgt. **Verdichtungsboll Paul Glanzberg.**

Keppmühle,

LIQUEUR LODIN. **Schirme** findet man in großer Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wischenstr. 17, Pragerstraße 46 und Kmalienstraße 7. L.**

Theater, Concerte, 4. Aug.

"Invalide", **Königl. Opernhaus.** **Königl. Schauspielhaus.**

Residenz-Theater.

Central-Theater.

Das System Ribadiz. **Siegfried Schlesinger.**

Concerte u. Vergnügungen.

Concerte u. Vergnügungen.

Concerte u. Vergnügungen.

Concerte u. Vergnügungen.

Concerte u. Vergnügungen.

Concerte u. Vergnügungen.

**Erste und älteste
Teppich-Reinigungs-Anstalt**
mit Dampfbetrieb,
Dresden-Motitz,
Besteht seit 16 Jahren.

C. G. Klette Jr.,
Königl. Hoflieferant,
7 Galeriestrasse 7.
Straßburger Amt I, Nr. 392.

**Technische u. chemische Reinigung,
Waschkloster und Reparatur.**
Aufbewahrung bis 6 Monate
5 Pf. pro Quadratmeter.
Feuerversicherung 1/1000.

Mechanische Reinigung:
Percer, Smyrna . . . 25 Pf.
Axminster, Velours . . . 20 Pf.
Brüssel, Tapestry . . . 15 Pf.
Manila, Wolle . . . 10 Pf.
Abholung u. Zustellung kostenfrei (Stadtgebiet).

Patent-Strohmundstück-Cigaretten

Telephon 1, 4769. **anerkannt bestes Fabrikat der Welt.** Telegr.-Adr.: **Egyptian Berlin.**

verlange man überall oder direkt von der
Egyptian Cigarette Company G. m. b. H.
— Hoflieferanten und Hofcigarottenfabrikanten —
Berlin W., Passage 15 16 (Kaisergalerie)
Calro — Brüssel — London — München, Perakant. 2
— Frankfurt a. M., Rossmarkt 15 (Hotel Engl. Hof.)

Linoleum jetzt **ca. 20% billiger.**

Bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc.
Rixdorfer u. Delmenhorster Fabrikate.

Qual. Taylor	D.	Einfarbig	Bedruckt	Granit II	Granit I	Moiré	Moiré	Inlaid Sp	Inlaid II	Inlaid I	
	D.	2.50 R.	2.75 R.		5.25 R.						vollständig durchgehende Farben u. Muster.
	C.	3.40	4.—		6.50						
	B.	4.00	5.50		9.—						
	A.	5.70	6.60		10.—						
Walton	C.	4.—	4.50		8.—						
	B.	5.25	6.50		10.—						
	A.	6.—	7.50		12.—						
	AA	6.50									

Sämtlich 200 cm breit. Preise pro laufend Meter. **Bohnermasse und Kitt.** Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten. Unterlage-Pappe. **Ver Raffé 4 % Rabatt.**

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene gut eingelehrte Leute unter Garantie sachgemäßer Ausführung.

C. Anschutz Nachf.
Altmarkt 15.

BÖTTGER & CO.
Ruffig a. G. Peteröburg, St. Wladislaw 16. Chemnik.
Special-Geschäft für den Bau runder Dampf-Schornsteine.

Einmauerung von Dampfsehlen, Reparaturen u. Schornstein-Erhörungen ohne Betriebsinstellung. Kostenanschläge gratis.

C. Herrn. Findeisen CHEMNITZ-GABLENZ.
SPECIAL-FABRIK
PERSONENAUFZÜGE
KNOPFSTEUERUNG
EIGENER BEWAHLTER CONSTRUCTION

Deuser
Gas- und Benzin-Motoren,
wie neu aufgearbeitet, unter jeder Garantie incl. Montage, Komplette Pumpen-Anlagen, Transmissionen.
Reparaturen an Motoren aller Systeme, Dampfmaschinen, Lokomobilen, sachgemäß und schnell.
Untersuchung und Brennung von Motoren aller Art.
Ingenieur M. Graef.
Maschinenbau-Anstalt und Reparatur-Werkstatt,
Dresden-N., Rosenstraße 100, Telefon Amt I, 1734.
Langjährige Spezialfabrikationen.

Wenn ein Hund
sich fortwährend kratzt, an Füßen und Stählen scheuert, haarlose Stellen bei ihm sich zeigen, Räude und Läuse hat, benutze man **Parasiten-Creme** (gel. gelb. 4179), ausgerichtet mit 14 goldenen und 2 silbernen Medaillen. Es reinigt das Fell des Tieres sofort von allem Schädlichen und erzeugt prachtvolle Beschönigung. Per Dose M. 1.50 zu haben in der **Marien-, Salomonis-, Mohren-, Kronen-Blotzerei, Weigel & Jech.**

Dresdner Glas-Manufaktur
Sahre & Tümler,
Begr. 1870. Telephon I, 1286. Begr. 1870.
Friedrichstrasse Nr. 4,
Dampf-Glaskleiferei u. Sandbläselei,
ausführt Kristallbiegelglas für Scheufenster, belegtes Spiegelglas, weißes, buntes und gemauertes Fensterglas, Rohaufglas und Trübliglas für Verdachungen, schwarzes Glas zu Birnentrieben, Scheufensterbiegel und Platten mit und ohne geschliffenen Kanten.

Verzierte abgepasste Scheiben für Türen, Fenster und Windfänge.
Ausführung von Verglasungen.
Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben, sowie Glasfirmen.
Glasstransparenz für Laternen. Glas-Jiffenblätter für Fabrik- und Thurmübren. Stein- und Buchstaben.

Grabplatten
aus schwarzem Marmor aus Glas mit vertieft eckt vergoldeter oder maffiv erhabener Inschrift.

Reste **130—140 breit,**
verwendbar zu Anodenanlagen, Desoxydation, Ippidität, kleine Mengen, billige Zähne, geb. Seite 1-2 1/2 M. **Zuschlager**
Wilmsherr, 25, 1.

Achtung!
Wädel, feine Wädelstoffe, ganze Wädelausstattungen, auch im Einzelnen, durchaus gute, geb. Arbeit, billigste Zahnstange 12, 1.

Reizende Müdigkeit und Unsicherheit zu physischen und psychischen Anstrengungen, die Ueberforderung des Nerven mit schädlichen Stoffwechselprodukten, das Auftreten unvollkommener Verdauung und Verdauung (Magen-, Nerven, Nieren) sind die gewöhnlichen Anzeichen dafür, daß im Zellen mehr oder weniger eine Störung eingetreten ist. Dazu gehören die **harnige Diatase, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit** etc. Hier gilt es nun, rasch und energig einzugreifen, ehe es zu spät ist.

Was bereits der große französische Forscher Pasteur als das Ideal einer rationellen Therapie erkannt und erstrebt, aber bisher unumgänglich schien, nämlich den Sauerstoff nicht allein durch Einatmen, sondern mit Umgehung der Lungen vom Darm aus direkt ins Blut überzuführen, ist jetzt durch die Herstellung des potentesten unschädlichen Magnesiumperoxyd (das beste Magnesiumperoxyd) in Pulverform und dessen Verbindung mit Eisenstoffen erreicht.
Nächste Kunde enthält ein Präparat, welches das chem. Institut **Wieser, Berlin W., Potsdamerstraße 31,** gratis versendet; die ausführliche Brochure wird gegen Entsendung von 10 Pf. franco versandt.

Warum **Weil** **Alleinige Vertretung**
ist die echte **Elfenbein-Seife** mit Schutzmarke **Elefant** seit Jahren in Tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden? Sie gern als Zusatz zur Wäsche Verwendung findet, sich farbige u. wollene Stoffe vorzüglich mit ihr reinigen lassen, sie für alle Reinigungszwecke im Haushalt dient, sie als Toiletteseife benutzt wird.
für Dresden u. Umgegend **L. Sommer** in Dresden Reithofstr. 2

HOK-SEIFE **HOK-METHODE**
alles, die Veranlassung für rationale Toilet-Pflege und -Erhaltung haben, unentbehrlich gemacht.
Statt mit Pomade, Oel und schädlichen Tinkturen pflege man sein Haar nur mit **JAVOL** dem anerkannt solidesten Haarwasser der Gegenwart. Überall zu haben. Flasche Mk. 2.— u. 3.50.

25 tote
Der alte Praktikant sagt:
ORIO
ist tatsächlich das Beste.
In der That ist Ori das sicherste, untrügliche, wirksamste, zuverlässigste, bewährteste **Insekten-Tötungsmittel**
Speziell für Fliegen, Mücken, Käufe, Kakerlaken, Schwaben etc. Aus den zahlreichen Anerkennungsbriefen: „Ori ist famos.“ — „Ori wirkt kolossal.“ — „Habe großartige Erfolge erzielt.“ — „Halt besser wie andere Sachen.“ — „Derwende dies nur noch Ori.“ Jede Originalflasche im Garantiefaktor leicht und doppelt verpackt. Niemals lose zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pro Fl. 50, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder ebenso gut aufreiben. Der neue Ori-büchle „Kapid“ für kräftigste und bequemste Anwendung des Ori 60 Pfg.

Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.
Nachrichtl., verb. Ausbildung. 10 M. — 10 ertell. Nachr. Kunst und Prospekt kostenlos. Amt I 8002.

Sauerstoff-Kuren.
Jeder Einsichtige, der sich halbwegs um die Grundgesetze der Gesundheitslehren bekümmert hat, weiß, daß zwei Momente in der Lebenserhaltung und Lebensdauer des Menschen von eminenten Wichtigkeit sind:
1. die Widerstandskraft des Körpers zu erhöhen und 2. das Blut zu bessern bzw. gesund zu erhalten.
So und nicht anders ist es, als die vollständigen Begriffe es zum Ausdruck bringen: der eine Körper, der geschwächt und nicht genügend gesund ist, erträgt gar nichts und ist allen Anfechtungen leicht verfallen — der andere, gut gesunde, widerstandsfähigste Körper alle Anfechtungen abweist. Über: das Blut des einen ist träge und bläuliche, staut sich und bringt dem Körper Beschwerden und Demütern, nimmt daher nicht genügende Mengen Sauerstoff auf — das Blut des anderen fließt normal, füllt in allererster Ordnung alle Blutgefäße und nimmt deshalb genügende Mengen Sauerstoff auf.
Worin besteht nun das große Geheimnis von Gesundheit und Kraft? Einzig und allein in dem fortwährenden Gleichnisse von Nahrungs- und Sauerstoffzufuhr einerseits und des Schlüssels abfuhr andererseits. Sobald genügend Nahrung und Sauerstoff den Zellen des Körpers zugeführt werden, ist auch das einzelne Organ, wie der Magen und Darmkränkungen, bei Leber- und Gallenleiden u. i. w., oder zu wenig Sauerstoff, wie bei Tuberkulose, Malaria, Gery, Nervenleiden, oder zu wenig Nahrung und zu wenig Sauerstoff, wie bei Gleichgewicht und Störungen, zu den Zellen der einzelnen Organe gelangt, so werden diese gerade wie der hungrige Mensch sich auf das Mindeste mit ihrer Leistungen einschränken, schließlich aber, wenn der Nahrungs- und Sauerstoffmangel anhält, auch dieses Mindeste nicht mehr leisten und ihre Funktionen einstellen. Dann ist es nicht nur die einzelne Zelle, sondern ein ganzes Organ, ja der ganze Körper, welcher absterbt. Aber lange vor diesem Absterben machen sich schon die Anzeichen der auf mangelhafter Sauerstoff- und Nahrungszufuhr beruhenden getragenen Verwesung bemerkbar. Leichtiges Frieren, kalte Hände und Füße, die sich immer mehr

Gegen Fußschweiß benütze man **Militär-Fußschweißwasser** der Firma **C. G. Klepperbein, Dresden-N., Strauente 9,** gegründet 1707, und man wird erstaunt über den prompten Erfolg sein. Preis pro Flasche 60 Pf.

Erfindungen prüft kostenlos **Jng. Hülsmann** Maximilians-Allee 1, Tel. 1682

Kräftige Strohseile
offeriert mit 15 Pfennigen pro Schock **Bezirksanstalt Hilbersdorf** bei Freiberg.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich CONCERT
 vom 1. Mal bis 30. September
 unter Leitung des Königl. Musikdirektor A. Franken.
 Anfang 7 1/2 Uhr, Sonn- und Feiertags 3 Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Insaber Wilhelm Gandert.

Waldschlößchen-Terrasse.

Jeden Montag
Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Schül. Schützen-Regiments Nr. 106.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Bl.

Jeden Dienstag
Feiner öffentlicher Familien-Abend.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei.
 Tanzverein 7 1/2 - 10 1/2 Uhr.
 Hochachtungsvoll
 Hermann Hoffmeister, Leiter.

Schillergarten Blasewitz.

Montag, den 4. August, von Abends 7 1/2 Uhr an
Grosses historisches Concert

von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
 Direction: Königl. Musikdirektor L. Schröder.

Zur Aufführung gelangen:
 Zwei Kantaten für Oboen, Trompeten und Tromben.
 Zwei Lieder für Saxophon-Quartett.
 Historische Albumblätter, Potpourri.
 Märche aus den Freiheitskriegen.
 Hochachtungsvoll Emtl Walther.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Grossen Garten.

Täglich grosses Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
 Anfang 4 Uhr. A. Wentscher. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll H. Müller.

Palast-Restaurant

Eingänge StraÙe 3 und Ferdinandstraße 4.

Täglich von 7 1/2 Uhr an
Grosses Concert.

Eintritt 20 Pf.
 Hotel Philharmonie baselst, Zimmer b. R. 1,50 an.
 Hochachtungsvoll Wilhelm Geinze.

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz.

Schönst gelegenes Gartenrestaurant i. Centrum d. Stadt.
 Strohhalmverbindung nach allen Stadttheilen.

Täglich grosses Concert
 des Wiener Damen-Orchesters.

Direction: Genl. C. Reif. Anfang 5 Uhr.

Königshof, früher

Duttler's

elegantestes Sommer-Variété der Residenz.

Heute Montag, 3. August, 8 1/2 Uhr

Das mit frenctischem Beifall

aufgenommene

Sensations-Programm.

Alles Nähere die Plakate.

Dechant's Hippodrom Noblesse.

Schönst. Vergnügungs-Etablissement

1. Ranges. Ohne Konkurrenz in luxuriöser Aus-

stattung sowohl als auch

feinsten wunderbar prächtigen, zahlreichen Verbe-

material in ganz Deutsch-

land.

Große Reizeffe bei echter

Hippodrom-Musik.

Stand: Straße 3, bei der Schweizer-Bücherei.

General-Depot
 der
Oberharzer Sauerbrunnen
Imperial
 Max Friedrich,
 Dresden-A., Ballenstraße 1 u. 3.
 Fernsprecher 1. 103.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



Concertfahrten

nur bei schönem Wetter
 jeden Montag und Sonnabend Nachm. 5 Uhr und
 Mittwoch Nachm. 3 1/2 Uhr
 ab Landesplatz Terrassenufer.
Militär-Musik.

Tägliche Eilfahrten

Norm. 8 1/2 nach Schandau - Aussig und
 " 11 1/2 " Schandau - Herrnskrotchen.

Ballhaus.

Schnellidige Ballmusik. Von 7-9 Uhr "freier Tanz".
 Hochachtungsvoll Fr. Aug. Pahlmann.

Sächsischer Prinz,

Schandauerstraße 11.
Heute feine Ballmusik.
 Von 7-10 Uhr freier Tanz.

Hammer's Hotel.

Heute Montag gr. Ballmusik,
 von 7-11 Uhr freier Tanz.

Eintritt für Herren 50 Pf. für Damen 20 Pf.
 Hochachtungsvoll Moritz Beckert.



Diana-Saal.

Heute Montag

feiner Ball

mit Contre.
 Tanzverein von 7 bis 11 1/2 Uhr.

Eintritt frei!
 Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll G. L. Frank, Besitzer.

Feldschlösschen.

Jeden Montag von 7 Uhr an

Grosse Wiener Elite-Ballmusik.
 7-10 Uhr Tanzmusik 10 Stück 50 Pf. C. Langguth.

Elysium, Vorstadt Räcknitz.

Heute, sowie jeden Montag ein gemütliches Tanzchen.
 Von 7-11 1/2 Uhr Tanzverein, 50 Pf.

A. Ilgen.

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball,

von 7-10 Uhr Tanzverein.
 Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Schusterhaus.

Heute Montag

Große Militär-Ballmusik.
 Von 7-10 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Geinr. Frische.

Central-Halle

Heute große Ballmusik, von 7-11 1/2 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beter.

Ballsäle „Saxonia“

Heute Montag öffentlicher Ball.

Süße Wadel in lauschiger Nacht.
 Heute herrliche Rosenspenden.

Beste
Weibezahns Hafermehl
 Vorzögl. Zusatz z. Kuhmilch. Muskel- u. Knochenbildend. 22 Mal prämiirt. - Liberal zu haben. -



Diese Uhr, 95 cm lang, gibt Zeitraum innerhalb, mit geltem Holz, kostet
nur 16 Mark.
 2 Jahre Schriftliche Garantie. Verkauf nur durch
Hugo Treppenauer,
 Dresden, Scheffelstraße Nr. 20.
 Gebrüder 1871.

C. Robert Kunde
 Special-Geschäft für feine Stahlwaaren
Wallstrasse 1,
 Ecke Wilsdrufferstrasse u.
Pragerstr. 31
 empfiehlt unter Garantie:
 Tischmesser u. Gabeln mit Holz-, Elfenbein-, Knochens-, Silber-, Porzellan-Griffen etc.
 Tranchirmesser
 Taschmesser
 Rasirmesser
 Scheeren.
 Special-Verkaufsstelle für Berndorfer Alpaca-Silber-Tafelbestecke von Arthur Krupp.
 Preislisten auf Wunsch gratis. Versandt nach auswärts prompt.
 Schleifen und Reparaturen!

Eisschränke
 mit
 Zink-od. Glaswänden.
 Hofflufs
Gebr. Eberstein
 Altmarkt.

Gewinne
 für Schulleute, Vogelsticken und Verloosungen in reichhaltiger Auswahl zu allerbilligsten Preisen.
 Bei Einkauf von 10 Mark an Diabatt.
Wichtiges!
 Von 25 Pf. an bis 2,50 Mk.
Mitteleffekte
 Von 50 Pf. an bis 3 Mk.
 Schnepfer, Armbrüste
 nur folbeder Fabrikat, von 4,50 bis 18 Mk.
F. G. Petermann,
 Dresden, Galeriestraße 4.

Möbel-Magazin
 von Meistern der Tischler-Zunft
Jetzt Ferdinandstrasse 2, I. u. 2. Et.
Grösstes Lager von Tischler- u. Polster-Möbeln u. Stühlen,
 von den einfachsten bis elegantesten.
 kompletten Wohnungs-Einrichtungen, Decorationen neuellen u. modernsten Stills bei solider u. preiswerther Ausführung.
Sod Darmbrunn, 346 Str. u. d. W. - Bohmstr. - 6 schwefelhalt. Thermalquellen (25-43 °C). Trink- und Badewasser. Grobhartige Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Gelenks- u. Blasenleiden, bei Wunden, Frauen- u. Hautkrankheiten, Hals-, Nerven-, Douche-, Moor-, Kohlenäure-, electr. Thermalbäder. Concerte, Reunions, Theater, Spielplätze u. i. m. Saison (1. u. 2. Oktober). Prop. von der **Baderverwaltung.** Brunnen-Verband der "Neuen" u. "Alten Quelle", vom des Tafelwassers "Ludwig-Quelle" durch Herrn. Runke in Grotzenberg L. Sch. Verantwort. Redacteur: **Wanda Weibert** in Dresden. - Drucker: **Steph. & Weibert** in Dresden. **Verkaufsstelle 24.** Eine Gewerbe für das Erhalten der Kräfte an den sonntäglichen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gelistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8 - "Dresdner Nachrichten" Seite 8
 Montag, 4. August 1902 - Nr. 213